



PRESSEKONFERENZ

Demografischer Wandel im Bezirk Rohrbach– die Generation 60+ wächst

**Der OÖ Seniorenbund begeht 2026 sein
70-Jahr-Jubiläum und feiert in allen Bezirken**

mit

LH a.D. Dr. Josef Pühringer, Landesobmann OÖ Seniorenbund

BR Mag. Franz Ebner, Landesgeschäftsführer OÖ Seniorenbund

LO-Stv. Kons. Bgm.a.D. ÖR Leopold Wipplinger, Bezirksobmann OÖ Seniorenbund
Rohrbach

2. März 2026

Rückfragekontakt:

MMag. Alexandra Mitterhauser

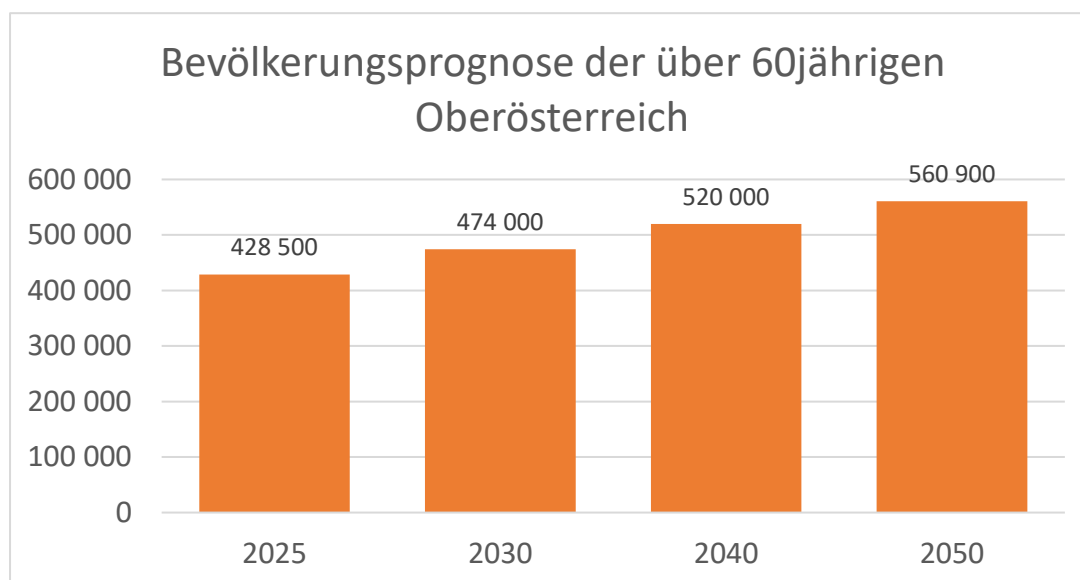
E: alexandra.mitterhauser@ooe-seniorenbund.at

T: 0664/80762714

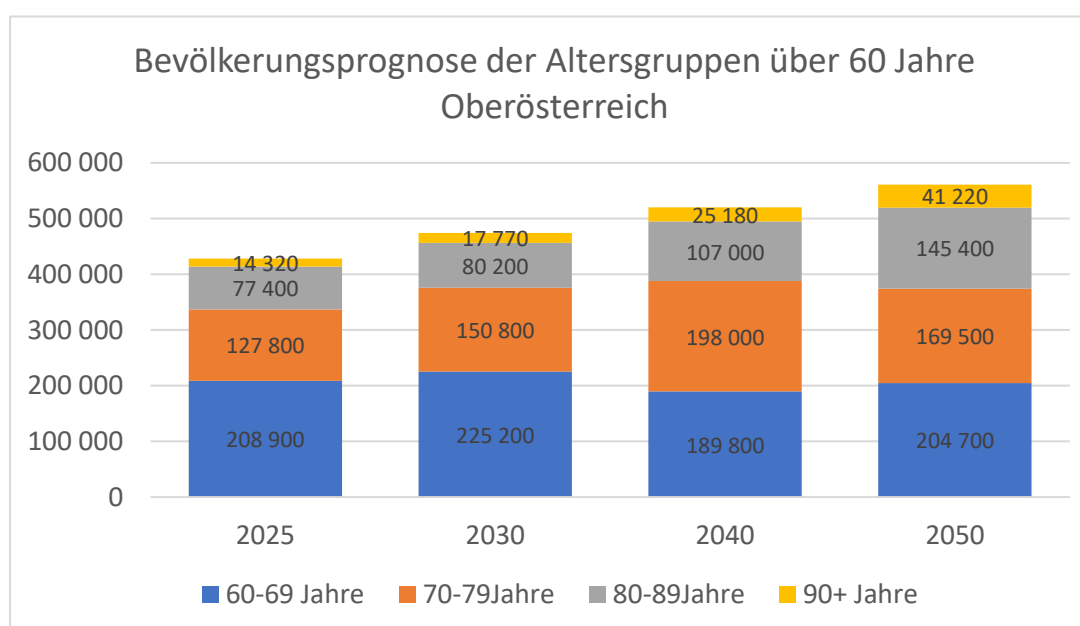
Generation 60 + wächst in Oberösterreich und im Bezirk Rohrbach

Ein Blick auf die demografische Entwicklung zeigt: Die Zahl der über 60-Jährigen wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stark ansteigen.

Bevölkerungsprognose 60+ für Oberösterreich



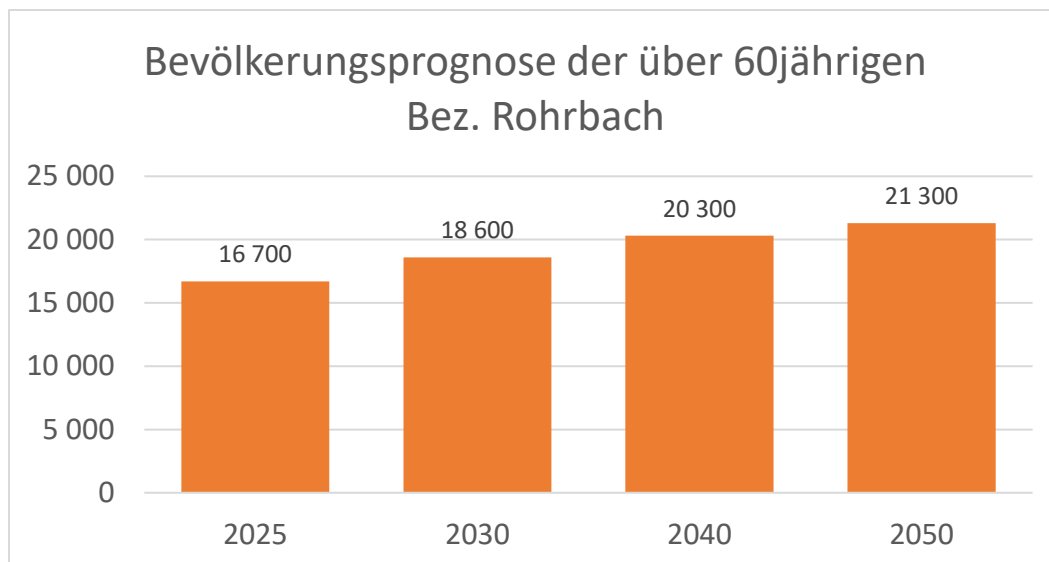
Jahr	Bevölkerung	Bev. 60+	Anteil 60+
2025	1 537 000	428 500	28%
2030	1 562 000	474 000	30%
2040	1 614 000	520 000	32%
2050	1 646 000	560 900	34%



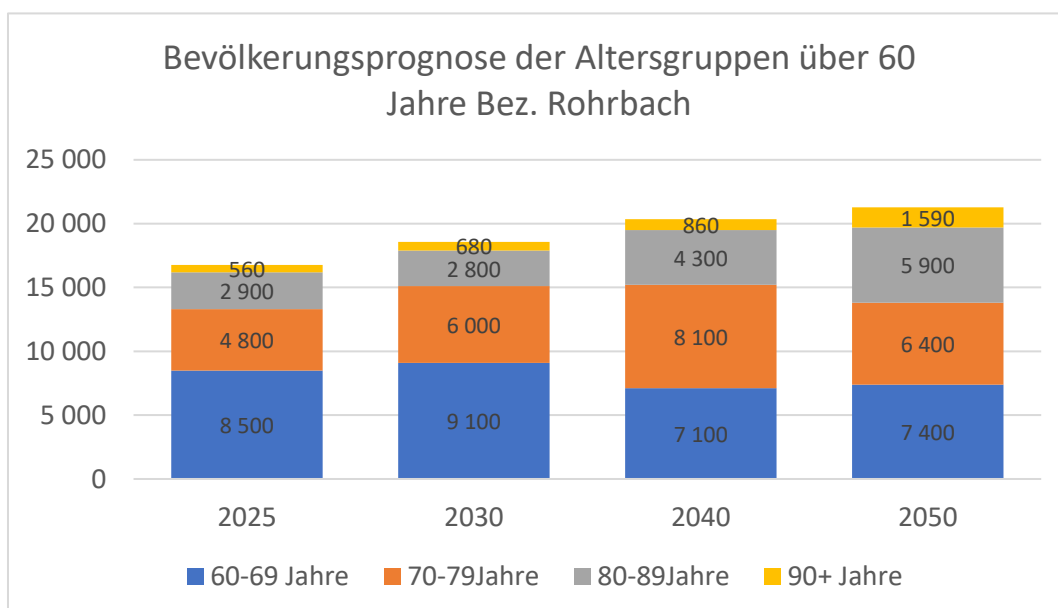
Alle: Land OÖ, Statistik; Daten: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2021, eigene Berechnungen

Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Rohrbach

Im Bezirk Rohrbach wächst der Anteil der Generation 60 + an der Gesamtbevölkerung von 2025 bis 2050, von 29% auf 38%. In Zahlen ist das eine Zunahme von 4.600 Personen, während die Gesamtbevölkerung um rund 1.200 Personen schrumpft.



Jahr	Bevölkerung	Bev. 60+	Anteil 60+
2025	57 100	16 700	29%
2030	56 937	18 600	33%
2040	56 745	20 300	36%
2050	55 844	21 300	38%



Alle: Land OÖ, Statistik; Daten: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2021, eigene Berechnungen

Auswirkungen auf nahezu alle Bereiche

Diese demografische Entwicklung beeinflusst nahezu alle Bereiche von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Besonders stark sind die Auswirkungen naturgemäß in den Bereichen Soziales, Pflege und Gesundheit. Aber auch in Bereichen wie Mobilität, Nahversorgung, Tourismus, usw. bringt die alternde Bevölkerung Veränderungen mit sich. Gleichzeitig rücken – insbesondere auch für den OÖ Seniorenbund – Themen wie Altersdiskriminierung, das Bild der Senioren in der Öffentlichkeit, die Leistungen der Seniorinnen und Senioren für die Gesellschaft, ebenso wie das Thema Einsamkeit mehr in den Fokus.

„Die Generation 60+ wächst stark. In Bereichen wie dem Ehrenamt bringt das Vorteile mit sich. Gleichzeitig sind die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen aber eine der großen Herausforderungen der nahen Zukunft. In Bereichen wie Pflege, Gesundheitsversorgung oder sozialer Absicherung müssen jetzt die Weichen dafür gestellt werden. Ebenso wichtig sind Angebote und Aktivitäten sowie die Interessensvertretung dieser Generation – hier sieht der OÖ Seniorenbund seine Aufgabe“, erklären Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer und Landesgeschäftsführer BR Mag. Franz Ebner.

Große Gemeinschaft im Bezirk

Im vergangenen Jahr konnten im Bezirk 388 Seniorinnen und Senioren für den OÖ Seniorenbund geworben werden. Damit zählt der OÖ Seniorenbund im Bezirk Rohrbach per 31. Jänner 2026 6.311 Mitglieder in 34 Ortsgruppen. Das bedeutet, dass rund 37% der über 60-Jährigen im Bezirk Mitglied beim OÖ Seniorenbund sind.

Erfolgreiche Ortsgruppen bei Neumitgliederwettbewerb

Beim jährlichen Neumitgliederwettbewerb werden in jedem Bezirk die besten Ortsgruppen ausgezeichnet und erhalten attraktive Preise. Es gibt sowohl eine Wertung in absoluten als auch in relativen (Verhältnis zur Mitgliederzahl) Zahlen.

In Rohrbach haben im Zeitraum 1.2.2025 bis 31.1.2026 folgende Ortsgruppen gewonnen:

Absolute Wertung:

1. Rohrbach-Berg (63 neue Mitglieder)
2. St. Martin/M. (25)
3. Sarleinsbach (23)

Relative Wertung:

1. St. Veit/M. (17,39%)
2. Rohrbach-Berg (11,62%)
3. Julbach und St. Johann/W. (11,11%)

„Fast 400 neue Mitglieder im Bezirk Rohrbach sind Ausdruck von Aktivität, Begeisterung und großartigem Einsatz. Je mehr Mitglieder wir haben, desto gewichtiger unsere Stimme. Unser Dank gilt allen fleißigen Werberinnen und Werbern“, betonen Pühringer und Ebner.

„Die Ortsgruppen sind das Fundament unserer großen Gemeinschaft – sie stehen im direkten Kontakt mit den Mitgliedern, bieten ein großes Gemeinschaftsangebot und kümmern sich um Wünsche und Anliegen der Mitglieder“, so die beiden weiter.

Aktuelles aus dem Bezirk Rohrbach: Große Gemeinschaft und viele Aktivitäten

„Als Seniorenbund im Bezirk Rohrbach ist es uns und unseren 34 Ortsgruppen ein großes Anliegen, unseren Mitgliedern Jahr für Jahr ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Sport, Bewegung, Kultur, Reisen und Information zu bieten. Besonders wichtig ist uns dabei auch der soziale Aspekt: Unsere Mitglieder sollen sich bei uns wohl und aufgehoben fühlen,“ erklärt Bezirksobmann LO-Stv. Kons. ÖR Leopold Wipplinger. ***„Mit unseren vielfältigen Angeboten bringen wir die Menschen zusammen und schaffen ein lebendiges, starkes Miteinander. Gemeinschaft ist bei uns kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis.“***

Veranstaltungen und Aktivitäten 2026 im Bezirk Rohrbach

- 26. April: Bezirksstockschießen Sarleinsbach
- 23. Mai: Bezirksradtag Neustift
- 17. Juni: Vierteltturnier Stockschießen Sarleinsbach
- 3. Juli: 70 Jahre Seniorenbund beim Stadtfest in Rohrbach (11 Uhr)
- 15. Juli: Bezirksmeisterschaft Knitteln St. Veit
- 14. August: Bezirkswandertag Julbach
- 31. August/1.Sept.: Bezirkskegeln Schwackerreith/St. Oswald
- 13. Sept.: Ortsbildmesse Kleinzell mit Wanderausstellung 70 Jahre OÖ Seniorenbund (ab 9.00 Uhr)
- 24. Sept.: Bezirks-Tarock, Hofkirchen

70 Jahre OÖ Seniorenbund

Der OÖ Seniorenbund feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er am 26. Juni 1956 von Dr. Josef Ratzenböck – als „Österreichischer Rentnerbund – Landesgruppe Oberösterreich“. Anlass war die Einführung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und Ziel war es daher, die Seniorinnen und Senioren bei der neuen Sozialgesetzgebung zu beraten, Orientierung zu geben und ihre Anliegen zu bündeln.

Die Arbeit des OÖ Seniorenbundes war seither vom Gedanken der Hilfestellung, Gemeinschaft und Solidarität – und vom klaren Anspruch, älteren Menschen eine starke Stimme zu geben, geprägt. Diese Grundsätze gelten bis heute und spiegeln sich in drei zentralen Säulen wider: **Interessensvertretung, Beratung und Information, Gemeinschaftsangebot.**

„Niemand konnte zu dieser Zeit ahnen, dass aus diesem „Beratungs- und Sprechtagsverein“ die größte Seniorenorganisation des Landes mit mehr als 77.000 Mitgliedern entstehen würde“, so Pühringer und Ebner. „70 Jahre OÖ Seniorenbund bedeuten 70 Jahre Verantwortung, Solidarität und gelebten Zusammenhalt in Oberösterreich, in den Bezirken und den Ortsgruppen.“

Festchronik „Zukunft braucht Herkunft“ und Wanderausstellung

Anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums hat der OÖ Seniorenbund erstmals eine umfassende Chronik, die die Entwicklung des OÖ Seniorenbundes von der Gründung 1956 und der Phase des Aufbaus bis zur Gegenwart dokumentiert, herausgebracht.

Diese zeigt den Wandel und die Weiterentwicklung von einem „Beratungs- und Sprechtagsverein“, zu einer modernen Organisation, ist aber weit mehr als eine klassische Vereinsgeschichte, sondern auch ein Dokument über 70 Jahre Sozial- und Zeitgeschichte. Chronist Dr. Ignaz Ömer zeichnet die Geschichte und Meilensteine, aber auch die thematische Breite und große Angebotspalette des OÖ Seniorenbundes nach. Auch den 18 Bezirksgruppen und 421 Ortsgruppen ist ein umfangreicher Abschnitt gewidmet.

Begleitend zur Chronik wurde auch eine Wanderausstellung konzipiert. Diese zeigt die wichtigsten historischen Meilensteine und das aktuelle Angebot des OÖ Seniorenbundes. Auch für jeden Bezirk gibt es eine eigene Schautafel. Im Laufe des Jubiläumsjahres wird die Ausstellung in allen Bezirken an zentralen, gut frequentierten Orten zu sehen sein.

„Damit wird sichtbar, dass der OÖ Seniorenbund nicht nur eine Landesorganisation, sondern eine tief in allen Regionen Oberösterreichs verwurzelte Gemeinschaft ist und, dass der OÖ Seniorenbund landesweit eine Erfolgsgeschichte ist“, unterstreichen Pühringer und Ebner.

Jubiläumsveranstaltungen 2026

- 25. Juni: Kranzniederlegung am Grab des Gründers Dr. Josef Ratzenböck in Neukirchen am Walde
- 26. Juni (Gründungstag): Festgottesdienst im Mariendom und Festakt im Musiktheater mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Festredner Dr. Wolfgang Schüssel
- 27. Juni: Jubiläums-Wandertag in Inzersdorf im Kremstal
- 19. August: Festkonzert für ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionären

- 4.–9. September: Jubiläumsreise – Landeskulturreise nach Hamburg mit Konzert in der Elbphilharmonie
- Eröffnungsfeiern der Wanderausstellung in allen Bezirken
- Expertenforen und Seniorendialoge zu besonders aktuellen Themen der Seniorenwelt

Blick nach vorne: OÖ Seniorenbund erarbeitet Forderungspaket

Ein Jubiläum ist aber nicht nur Anlass zur Würdigung der Vergangenheit, sondern auch zum Blick in die Zukunft. Die Herausforderungen des Älterwerdens verändern sich – ebenso die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Der OÖ Seniorenbund wird daher zur Jahresmitte ein umfassendes Forderungspaket präsentieren. Im Mittelpunkt werden die Themen Pflege und Gesundheit, soziale Sicherheit, Digitalisierung, gesellschaftliche Teilhabe sowie die Anerkennung der Leistungen älterer Menschen stehen. Wichtige Eckpunkte werden sein:

Neuer Blick auf die „neuen Alten“: Der Großteil der Seniorinnen und Senioren von heute ist aktiv, selbstbewusst und engagiert. Sie wollen sich aktiv einbringen und mitgestalten. Seniorinnen und Senioren leisten enorm viel für die Gesellschaft – als Freiwillige in Vereinen, als Stütze in den Familien (Pflege, Kinderbetreuung), als Träger wertvoller Erfahrungen und als Wirtschaftsfaktor. Es braucht daher ein realistisches und wertschätzendes Altersbild in der Gesellschaft und Politik und mehr Wertschätzung und Sichtbarkeit der Leistungen der Generation 60+.

Nein zur Altersdiskriminierung: Besonders im Zuge der zunehmenden Digitalisierung im Alltag darf niemand zurückgelassen werden. Es braucht daher Begleitung auf dem Weg in die Digitalisierung und Sicherstellung der gesellschaftlichen Teilhabe für alle.

Pflege: Angesichts der demografischen Entwicklung ist und bleibt die Pflege eines der zentralen Zukunftsthemen. Viele Menschen wünschen sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Gleichzeitig kommt die Angehörigenpflege immer mehr unter Druck. Es braucht daher einen Ausbau und die Leistbarkeit der

Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung, Verbesserungen bei der 24-Stunden Betreuung sowie eine freie Wahl des Alten- und Pflegeheims.

Neben diesen zentralen Themen und Punkten werden noch viele andere für die Seniorinnen und Senioren wichtige Themen, wie die Stärkung der Prävention, die Wertsicherung der Pensionen, Mobilität, Nahversorgung, Sicherheit, etc. Eingang in das Forderungspaket finden.